

Medieninformation

## **NEUE URBANE PRODUKTION**

**Die kommende Ausstellung der HALLE 14 schafft eine visuelle Metapher zur aktuellen Renaissance der urbanen Produktion.**

MedienvertreterInnen sind herzlich zu [Pressegespräch](#) und [Vorabrundgang durch die Ausstellung](#) am **Donnerstag, den 6. September um 11 Uhr** in die HALLE 14 eingeladen. Der Kurator und einige Künstler werden anwesend sein.

**(Leipzig, 30. August 2018) Die Frage nach der Produktion ist wesentlich für gesellschaftlichen Wandel und soziale Organisation. Mit ihr hängen globale Machtverhältnisse zusammen, sie hat Einfluss auf Wertvorstellungen, Arbeitsbedingungen und nicht zuletzt steht sie in einer erheblichen Wechselbeziehung zur gebauten Stadt. Das Ausstellungsprojekt »Neue Urbane Produktion« ist auf der Suche nach einem neuen Miteinander von Kunst, Design und Technologie als auch deren Sichtbarkeit im Stadtraum. Arbeit soll hier wertschätzend und stolz gezeigt und nicht versteckt werden, hinter verschlossenen Türen weit abseits von Lebensräumen. Die Ausstellung eröffnet am 8. September um 15 Uhr zum Rundgang der SpinnereiGalerien auf der Leipziger Baumwollspinnerei.**

Im Zuge von Industrialisierung, Mobilisierung und Globalisierung trennten sich in den vergangenen Jahrhunderten die im traditionellen Stadtleben eng verflochtenen Bereiche von Wohnen, Freizeit und Arbeit. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gipfelte die Auslagerung der Industriearbeit in sogenannte Schwellenländer in einer globalen Arbeitsteilung. Industrielle Produktion und die damit verbundene ökonomische und ökologische Ausbeutung wurden dadurch für die westliche Hemisphäre zunehmend unsichtbar. In den vergangenen Jahrzehnten ist eine gegenläufige Bewegung der Reintegration von Landwirtschaft, Manufakturen und Industrie in die Städte zu beobachten. Dabei handelt es sich vor allem um Kleinstproduktionen, die mit Do-It-Yourself-Esprit nicht nur an einzigartigen Produkten, sondern auch an überraschenden Produktionsformaten tüfteln.

Die Stadtforschung beschreibt diese Renaissance als »Urban Manufacturing« oder »neue urbane Produktion«. Diese Produktionsformen gehen einher mit einem Ideal von einem gerechten und nachhaltigen Miteinander von Arbeit und Leben und werden durch digitale Technologien beflügelt. Der Herstellungsprozess gewinnt an Bedeutung und wird zu einem integralen Bestandteil des Produktes. Ihre Wertmaßstäbe sind ein bewusster Umgang mit Ressourcen, hohe Individualität und eine lokale Produktion. Auch in Leipzig wächst eine aktive Szene sozialer Unternehmungen in handwerklichen Bereichen und in der Lebensmittelproduktion.

Diese auf der Schnittstelle von Kunst, experimentellem Design und sozialem Engagement angesiedelte Ausstellung verwandelt die HALLE 14, ein denkmalgeschütztes Industriegebäude aus der Gründerzeit in ein temporäres Zentrum für zeitgenössische urbane Produktion. Produktionsstraßen, Maschinen und Werkstätten von neun Designinitiativen u.a. aus Großbritannien, den Niederlanden, Israel und Deutschland rücken den Produktionsprozess in den Mittelpunkt. Diese metaphorischen und künstlerischen Ansätze ermutigen dazu, Visionen, Fragestellungen und Facetten dieses Themas zu beleuchten. Ihre Fertigungsmethoden und Formsprache nutzen günstige Baumarktmaterialien, verknüpfen traditionelle Verfahren mit digitalen Technologien – oder klammern diese bewusst aus. Sie sind manchmal überraschend

schlicht, stets aufregend und weisen einen visionären Umgang mit der Produktion im 21. Jahrhundert auf.

Am Rundgangswochenende wird der niederländische Künstler **Daniel de Bruin** sein Projekt »This New Technology« und den ersten analogen 3D-Drucker der Welt vorführen, den er für dieses Projekt entwarf. **Leon Kucharski** fertigt für ausgewählte Gäste des Rundgangs originelle »Temaki Sneaker«.

## FAKTEN

**Ausstellungstitel:** Neue Urbane Produktion

**Künstlerliste:** Benno Brucksch, Daniel de Bruin, Granby Workshop, Leon Kucharski, mischer'traxler, Itay Ohaly, Stefanie Rittler, Ottonie von Roeder & Anastasia Eggers, Studio Swine

**Kuratoren:** tri:polis, Sascha Henken, Ezra Dilger, Marvin Schwark

**Eröffnung:** Samstag, 8. September 2018, 15 Uhr

**Ausstellungsdauer:** 8. September bis 8. Dezember 2018

**Rundgang der SpinnereiGalerien:** 8. bis 9. September 2018

**Öffnungszeiten:** Di-So, 11-18 Uhr

**Eintritt:** 4 €, ermäßigt 2 € (Mittwochs freier Eintritt)

**Ort:** HALLE 14 — Zentrum für zeitgenössische Kunst

**Adresse:** Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig

**Telefon:** 0341 / 492 42 02 **Fax:** 0341 / 4924729

**Gefördert durch:**



**Stadt Leipzig**



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von dem Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



**Königreich der Niederlande**

## HYPO - KULTURSTIFTUNG

Mit freundlicher Unterstützung von Seecon Ingenieure GmbH.

### PROGRAMM DER HALLE 14 ZUM RUNDGANG

Öffnungszeiten:

8. September 2018, 11 bis 20 Uhr

9. September 2018, 11 bis 18 Uhr

Veranstaltungen der HALLE 14:

8. September 2018, 15 Uhr

**Eröffnung** der Ausstellung »Neue Urbane Produktion« mit Begrüßung von **Michael Arzt** (Direktor der HALLE 14) und Einführung in die Ausstellung durch Kurator Sascha Henken ( tri:polis)

8. & 9. September 2018, 14-18 Uhr

**»Pimp it Up«** – Rundgangsangebot des Kunstvermittlungsprogramm

Ausgehend von der Idee des Upcycling erstellt das Kunstvermittlungsprogramm ein

generationsübergreifendes Angebot, das die BesucherInnen dazu einlädt, die Werke der Ausstellung zunächst gemeinsam mit den Kunstvermittlern zu rezipieren und anschließend mittels eigener künstlerisch-praktischer Tätigkeit nachzuvollziehen. Angeleitet von der Künstlerin Juliane Maria Hoffmann wird Altglas zu neuem Glanz verholfen. Auf der eingerichteten Produktionsstrecke wird der Prozess der Produktion nachvollziehbar. Der Einstieg ist durchgängig möglich.

8. September bis 8. Dezember 2018

### **Zeichenzirkelpräsentation**

Die Gruppenausstellung zeigt ausgewählte Arbeiten von TeilnehmerInnen des Zeichenzirkels der vergangenen zwei Jahre. Der Zeichenzirkel der HALLE 14 findet wöchentlich unter wechselnder Leitung von Leipziger KünstlerInnen statt.

### **PRESEBILD**

Das Bild finden Sie in druckfähiger Qualität unter [www.halle14.org/presse.html](http://www.halle14.org/presse.html)



Abb.: Ottonie von Roeder & Anastasia Eggers, Cow&Co, 2017



Abb.: Studio Swine, Can City, 2013

### **PRESEKONTAKT**

Monique Erlitz

HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

E-mail: [presse@halle14.org](mailto:presse@halle14.org)

Tel: 0341 / 492 42 02

[www.halle14.org](http://www.halle14.org)

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER HALLE 14**

Als nicht-kommerzielles Kunstzentrum ist die HALLE 14 Schauplatz, Denkraum und Kommunikationsort für zeitgenössische Kunst. Sie agiert seit 2002 in einem denkmalgeschützten Industriebau auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Mit der Intention eines »Luxus der Leere« vor Augen hat die Initiative von Kunstenthusiasten in den großzügigen Gründerzeithallen einzigartige Räume geschaffen. Ein multifunktionales Besucherzentrum mit einer umfangreichen Kunstbibliothek bietet 600 m<sup>2</sup> Raum zum Informieren, Lesen und Verweilen. Eine 2.400 m<sup>2</sup> große Ausstellungshalle steht als Präsentationsfläche für internationale Gruppenausstellungen zeitgenössischer Kunst zur Verfügung. Im großzügigen Kunstvermittlungsraum finden regelmäßig Kurse, Workshops und Schulprojekte statt. Hinzu kommen 16 Ateliers für internationale und in Leipzig lebende Künstler sowie sieben Werkstätten. Die Spinnerei als dichtes Kunstsozietop mit über einem Dutzend Galerien und Projekträumen, 130 Künstlerstudios und verschiedene Kreativbüros, einem Kino, Café u.v.m. bildet gemeinsam mit den zahllosen Off-Spaces in den umliegenden Stadtvierteln ein bereicherndes Umfeld.

[www.halle14.org](http://www.halle14.org)

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER TRI:POLIS**

Tri:polis arbeitet seit 2010 an der Schnittstelle von Stadtentwicklung, Design und urbaner Kulturproduktion. Die Projekte bespielen den öffentlichen Raum, erklären Orte und stellen Fragen. Ziel dieser Arbeit ist die Erforschung des aktuellen Zeitgeistes bezogen auf urbane und gesellschaftliche Themen. Die Projekte beziehen sich immer auf den Wandel von städtischem Raum und die Einflussgrößen, welche diesen Wandel bestimmen.

[www.tri-polis.de](http://www.tri-polis.de)